

Machbarkeitsstudie Zukunftsfähige Innenstadt Landau

Digitale Transformation der Innenstadt Landau

Landau, 2023

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Eine zukunftsfähige, digitale Innenstadt Landau ist ...



Lebenswert

Innenstädte sind Kulturgut und Gesicht einer Gemeinde. Eine zukunftsfähige Innenstadt Landau ist attraktiv, lebendig und pfälzisch.



Integrativ

Die Innenstadt Landau soll für alle Menschen, Lebensphasen und Lebensmodelle gleichermaßen attraktiv sein. Dies setzt einen partnerschaftlichen Dialog aller Zielgruppen voraus.



Multifunktional

Die Funktion eines Wohlfühlortes für verschiedene Zielgruppen setzt an einer breiten Nutzungsvielfalt der Innenstadt an, von Mobilität über Gewerbe bis hin zu Kultur und Bildung.



Nachhaltig

Eine langfristig attraktive Innenstadt setzt auf eine nachhaltige, resiliente und kontinuierliche Weiterentwicklung.

Unser Ziel: Mit Digitalisierung und Beteiligung hin zu einer zukunftsfähigen Innenstadt

Unsere Zielsetzung ...



Entwicklung eines digitalen, sinnstiftenden Maßnahmenkonzepts

Aufbauend auf einer Ist-Analyse sollen relevante, sinnstiftende Maßnahmen entwickelt werden



Beteiligung Landauer Bevölkerung und Innenstadt-AkteurInnen

Ziel ist es Relevanz für die Bevölkerung und Umsetzungsfähigkeit durch die Innenstadt-AkteurInnen sicherzustellen



Umsetzungskonzept sowie Handlungsempfehlungen

Als Ergebnis des Projektes soll eine nachvollziehbare Priorisierung der Maßnahmen und Überführung der solchen in ein Umsetzungskonzept stehen

... und Projektergebnisse



Maßnahmenkatalog

Transparente Übersicht zu laufenden, geplanten und gewünschten Maßnahmen aus Stadt- sowie der BürgerInnen-Sicht.



Maßnahmenpriorisierung aus BürgerInnen-Sicht

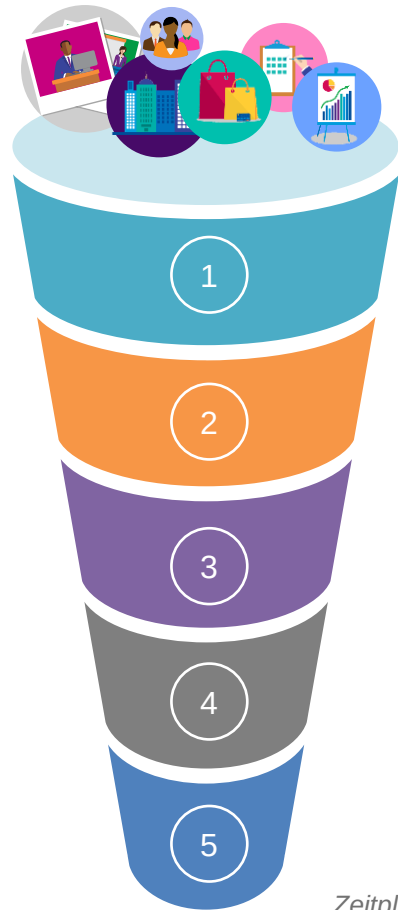
Bewertung und Priorisierung von Maßnahmen aus Sicht der BürgerInnen sowie der Innenstadt-AkteurInnen



Machbarkeitskonzept sowie Handlungsempfehlungen

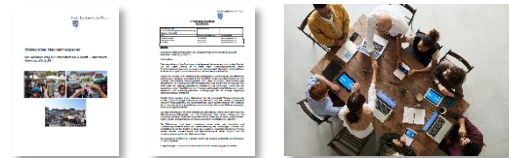
Gegenüberstellung der Maßnahmen entlang von Nutzen und Kosten sowie zeitliche Priorisierung

In fünf Schritten von Ideensammlung zu Umsetzungsplan



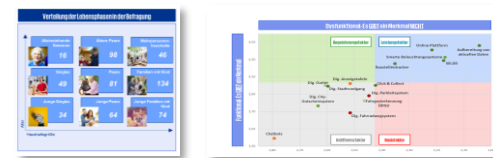
1 Ist-Analyse und Stakeholder

Durchführung eines Kick-off Workshops, Sichtung von Unterlagen und Durchführung von Stakeholder-Interviews



3 Auswertung und Priorisierung

Prüfung der Repräsentativität der Befragung, Auswertung der Maßnahmen im KANO-Modell zur Priorisierung und Clusterung



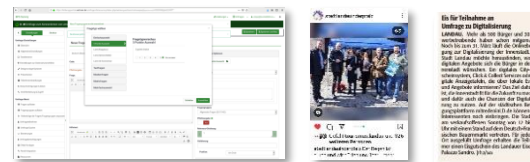
5 Roadmap und Ausblick

Clusterung und Priorisierung der Maßnahmen, Ableitung von Roadmap und Projekterkenntnissen



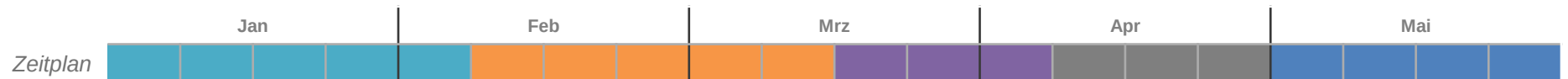
2 Befragung

Entwurf und Durchführung eines Befragungskonzeptes zur Befragung von BürgerInnen und Innenstadt-AkteurInnen



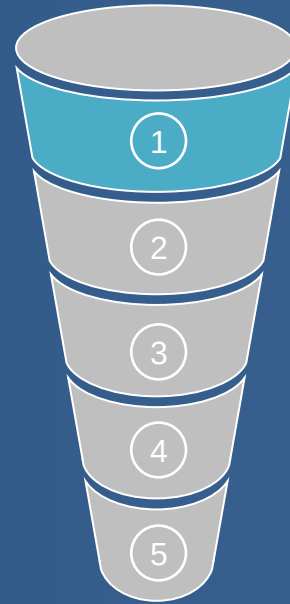
4 Machbarkeitsstudie

Abgleich der Notwendigkeit/Begeisterung von/für Maßnahmen mit Aufwand und weiteren Merkmalen der Machbarkeit



01

Ist-Analyse



Ist-Analyse: Sammlung und Entwicklung von Maßnahmen

Maßnahme	Zuständigkeit	Maßnahme	Zuständigkeit
Dyn. Fahrgastinformation	Mobilität	Wlan	Stadt IT + Energiesüdwest
Dig. Parkleitsystem		Dig. City-Gutschein	Stadtmarketing
Dig. Fahrradwegsysteme		Baustellen-Liveticker	Geoinformation
Smarte Beleuchtungen		Chat-Bots als Self-Service	-
Dig. Anzeigetafeln	Tourismus	Dig. Outlet	-
Dig. Stadtrundgang		Aktualisierung Gewerbe-Daten	-
Online-Informationsplattform	Verein Leben & Kultur + Tourismus	Click & Collect	-

Stadtverwaltung Landau
Studien und Konzepte

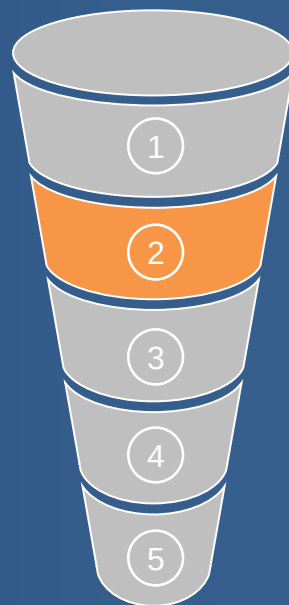
**Stakeholder der
Stadtverwaltung**
Qualitative Interviews

**BürgerInnen und
Gewerbetreibende**
Herausforderungen/Lösungsansätze

KPMG
Smart City Better Practices
und KPMG Erfahrung

02

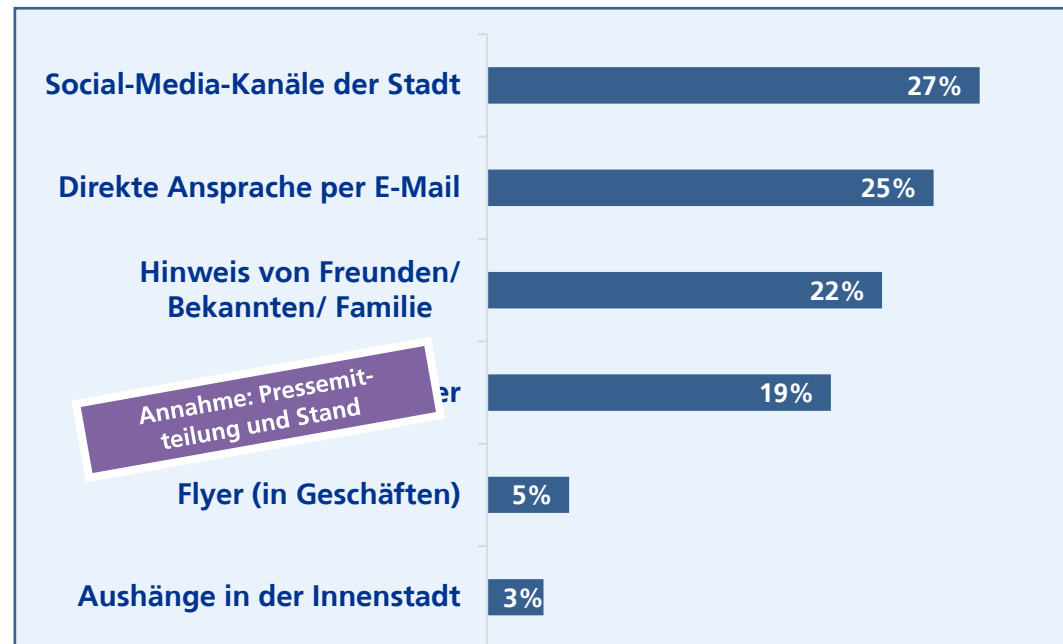
Befragung



Online-Befragung von Landauer Bürger- und BesucherInnen

Methodische Durchführung	Dauer	Beteiligte	Durchführung	Ort	Teilnehmeranzahl
	5 Wochen	BewohnerInnen & BesucherInnen Landaus	Online-Befragung	Landau.de & mitredeninLD.de	834 Gesamt <u>596 vollständig*</u>

Wie sind Sie auf unseren Fragebogen aufmerksam geworden?



► Social Media als Impuls-Kanal für Bürgerbeteiligung

Auf Basis der Teilnehmerangaben konnten wir feststellen, dass Social Media einer der Hauptkanäle zur Adressierung und Teilnahme der Umfrage darstellt. Für zukünftige Bürgerbeteiligungen sollte diesem Kanal besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

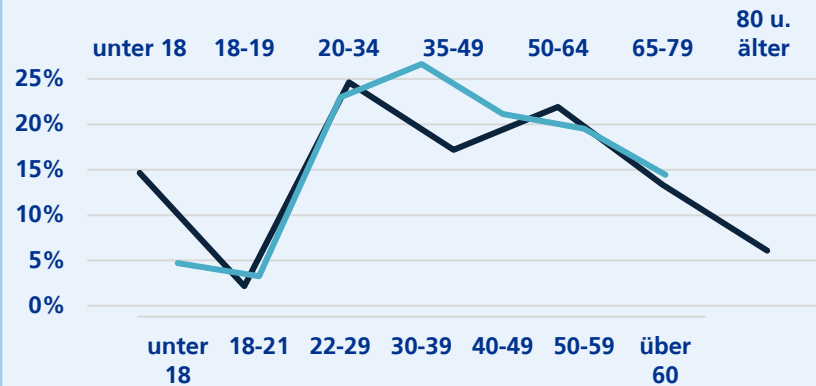


* Min. 80 Prozent aller Fragen wurden beantwortet.

Repräsentative Verteilung der Teilnehmenden

ALTERSGRUPPEN

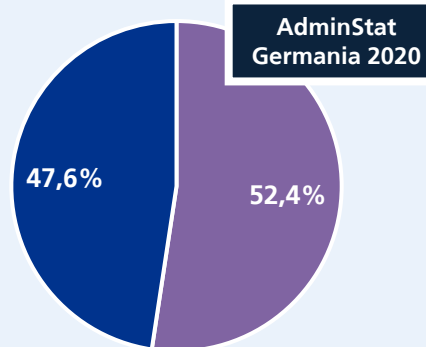
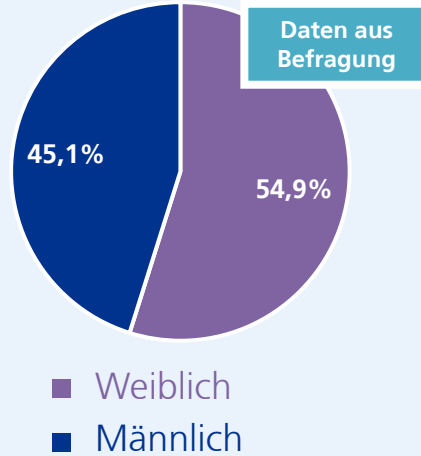
Online-Befragung Bevölkerung Landau 2019



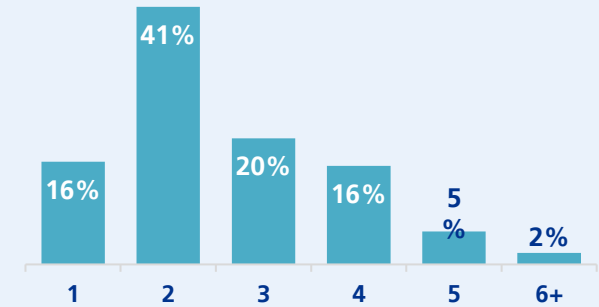
Entfernung zur Innenstadt



GESCHLECHTER



HAUSHALTSGRÖßE

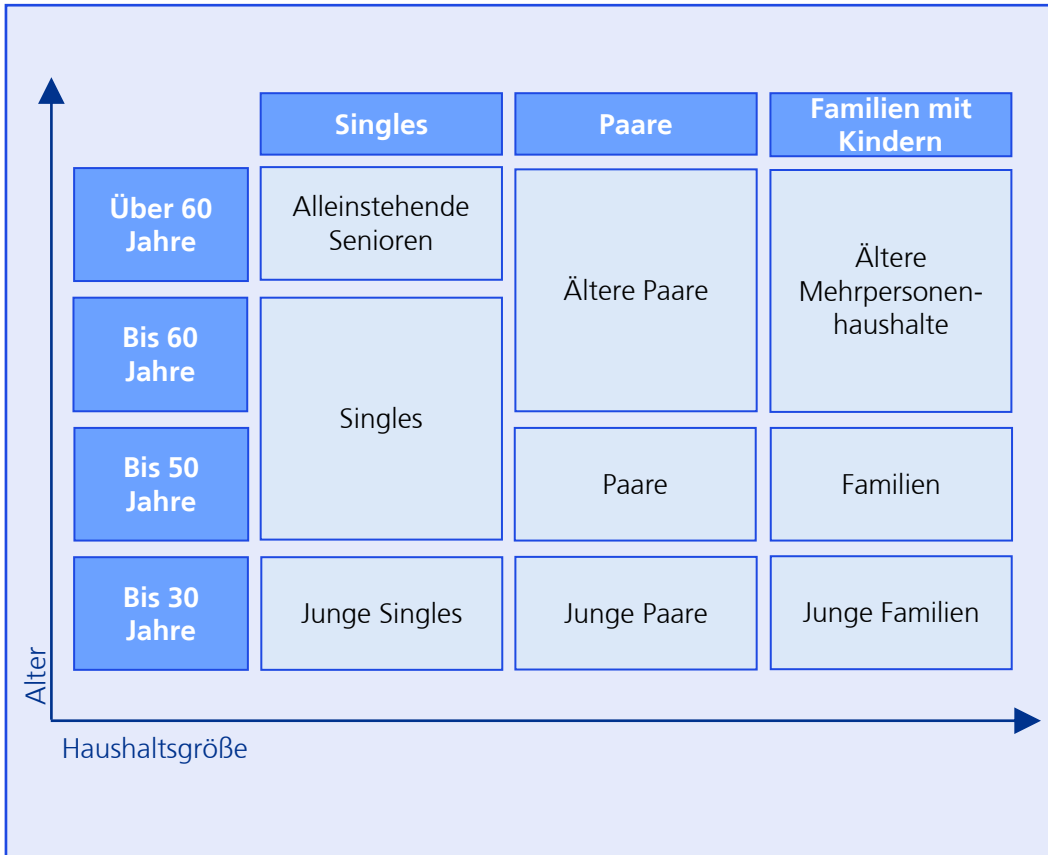


Durchschnittliche Haushaltsgröße der Befragten bei 2,58

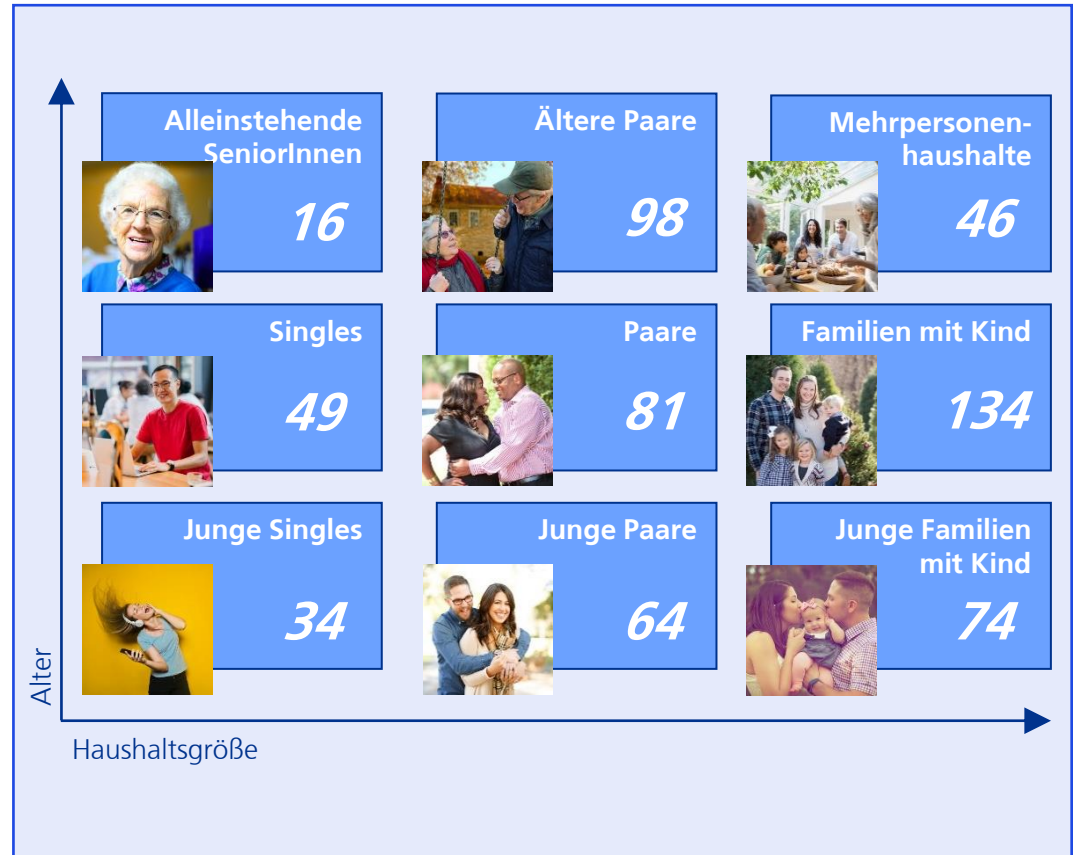
Durchschnittliche Haushaltsgröße laut Landau.de bei 2

Menschen aller Lebensphasen haben teilgenommen

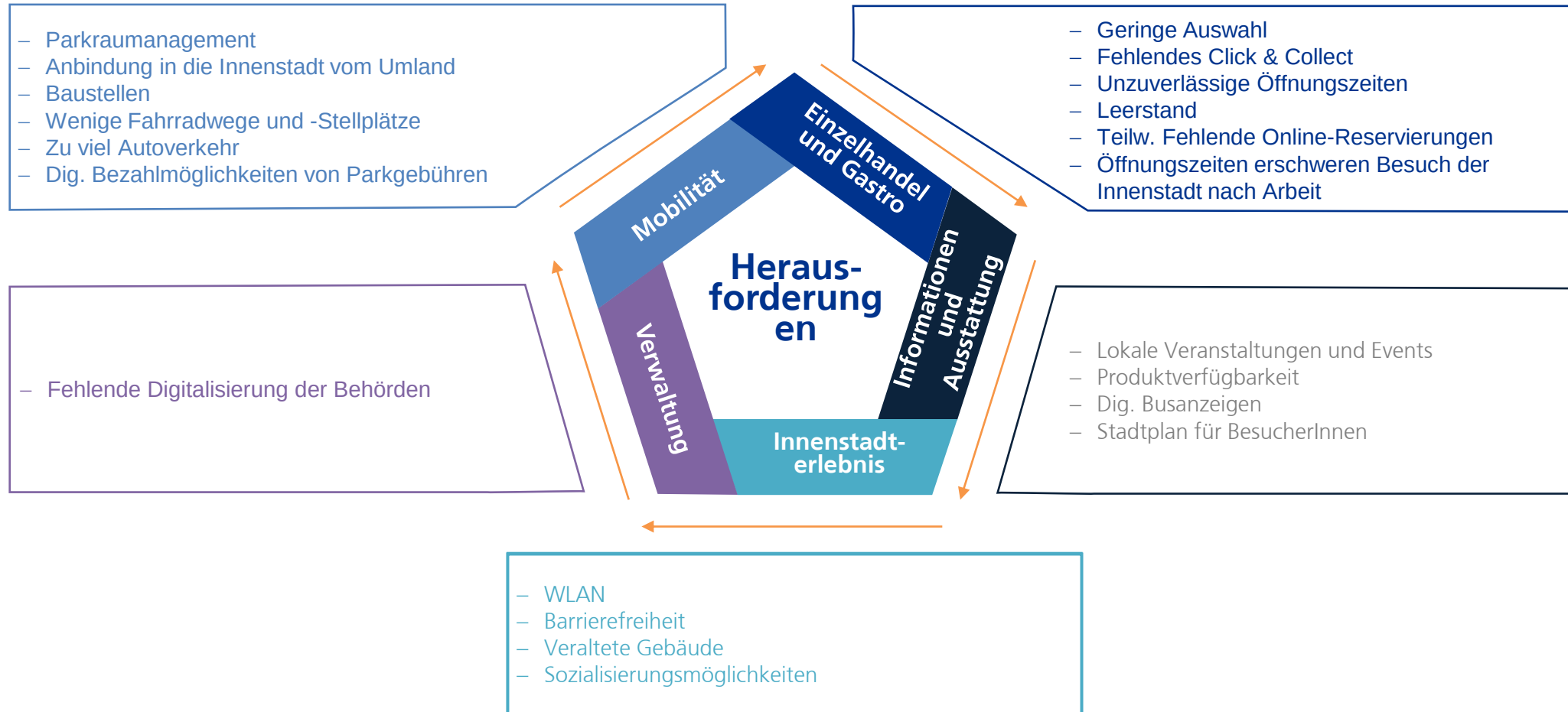
Ansatz und Daten zur Bildung der neun Typen



Verteilung der Lebensphasen in der Befragung

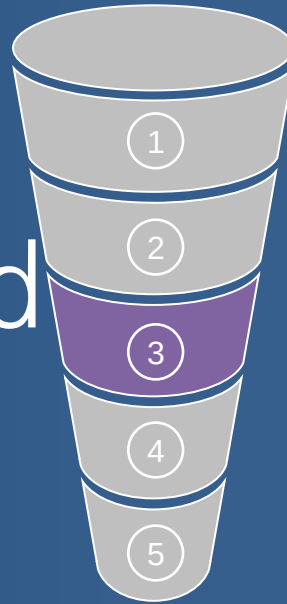


Erlebte Herausforderungen in fünf Kategorien identifiziert



03

Auswertung und Priorisierung



Kano als Methode zur Priorisierung aus BürgerInnen-Sicht

Das Kano-Modell



► Einsatz des Kano-Modells

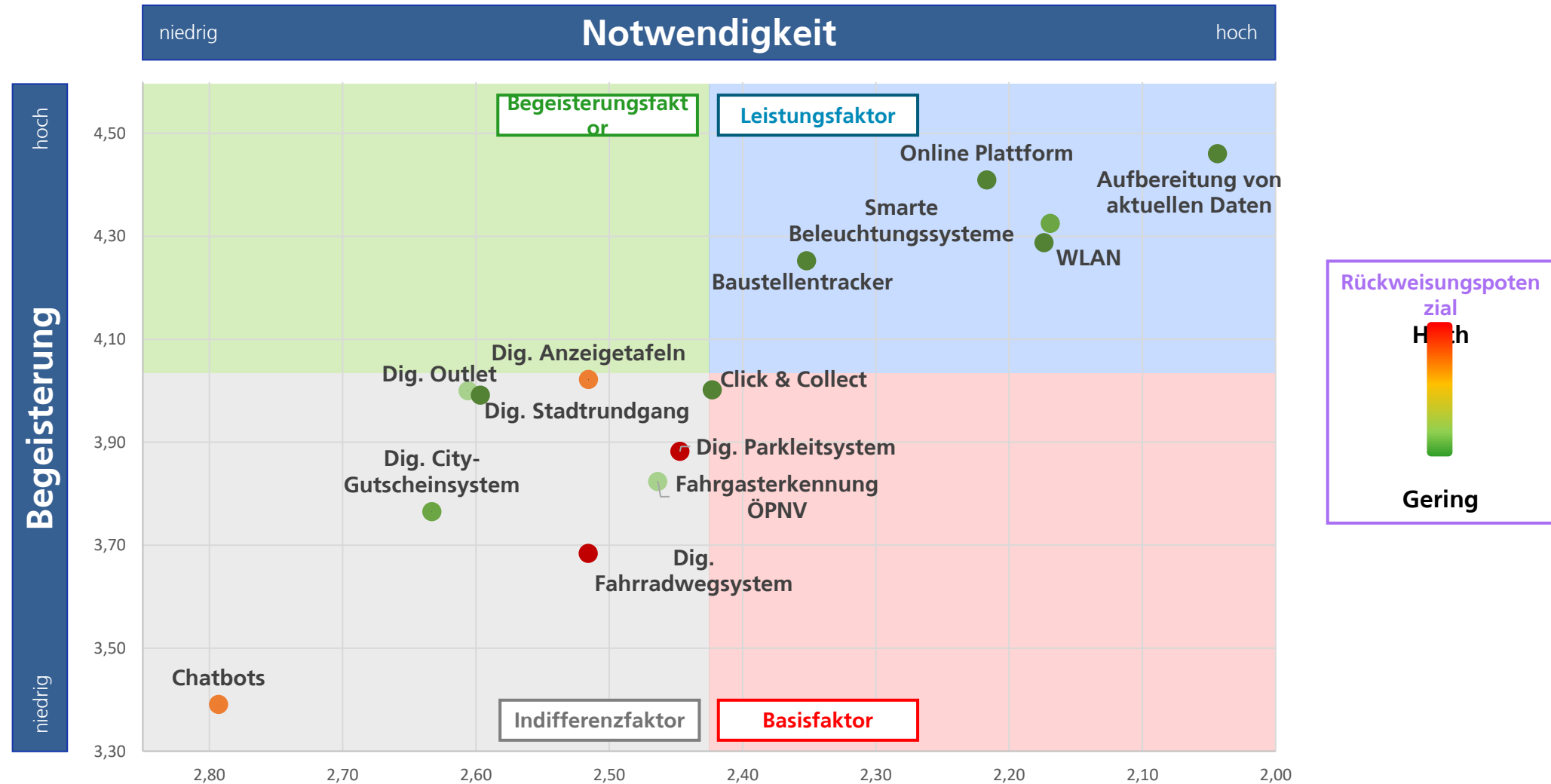
- Anwendung in der Marktforschung um Merkmale oder Maßnahmen zu priorisieren
- Kano setzt Maßnahmen und Kundenzufriedenheit ins Verhältnis
- Mittels Kano können verdeckte Erwartungen und Bedenken identifiziert werden



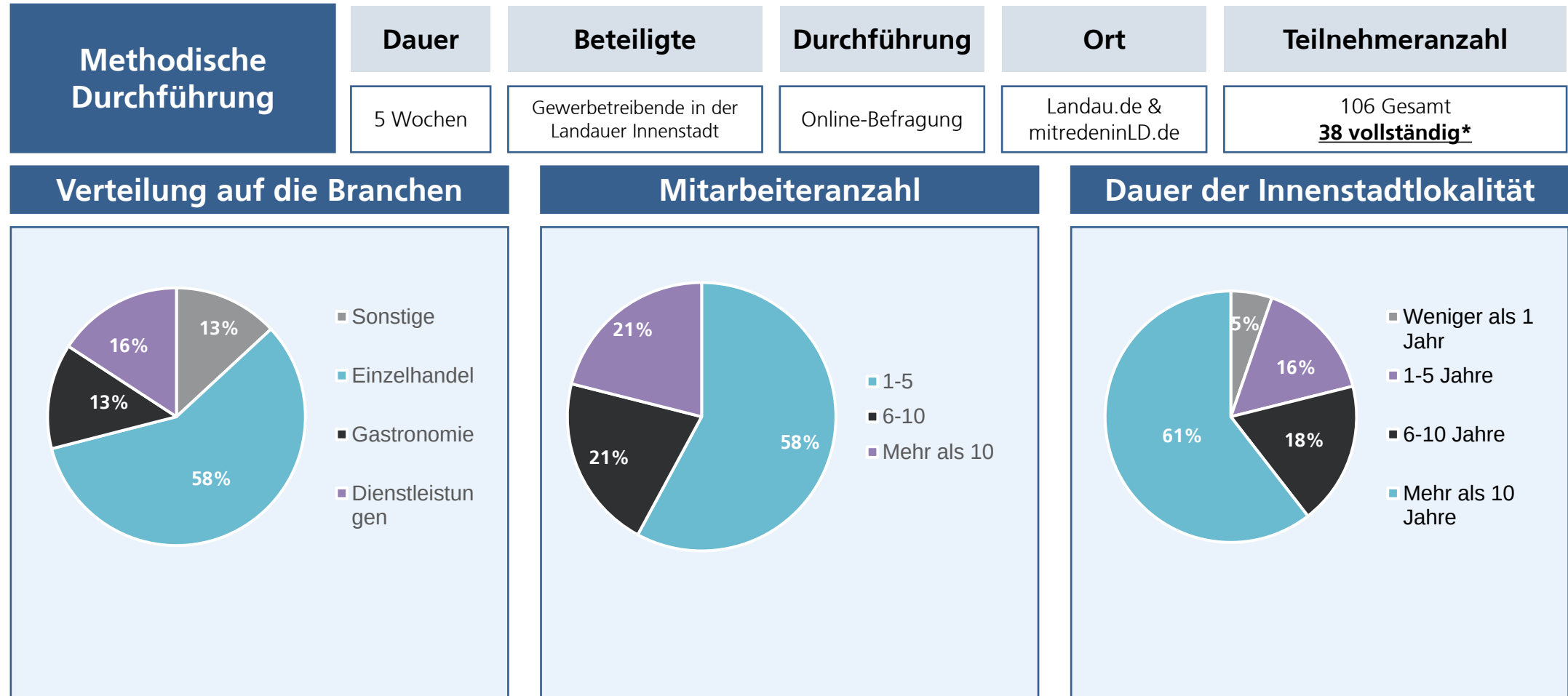
- ▶ Bestimmte Maßnahmen können eine vorwiegend negative Reaktion hervorrufen
- ▶ Je höher das Rückweisungspotenzial, desto mehr BürgerInnen stören sich an der jeweiligen Maßnahme

- ▶ Eine Vergleichsweise **geringe Fehlerquote** deutet auf **Verständnis für Maßnahmen** und **Abfragemethodik**. Die höchsten Fehleingaben wiesen Smarte Beleuchtungssysteme und dig. Parkleitsystem auf.

Vorwiegend Leistungs- und Indifferenzfaktoren

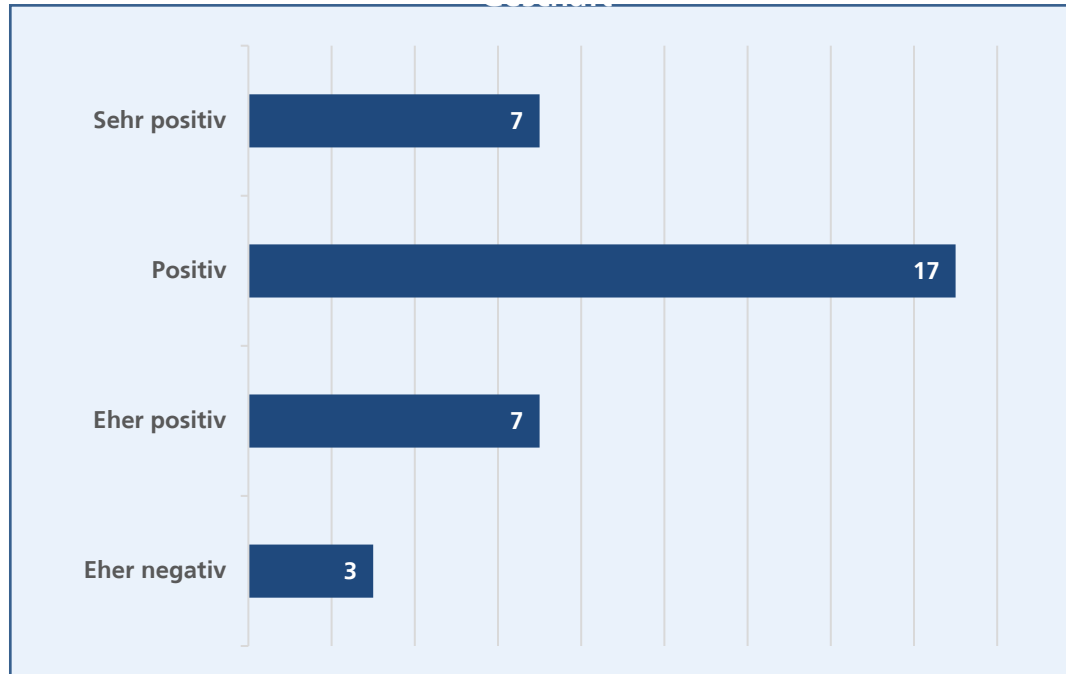


Flankierende Befragung von Gewerbetreibenden

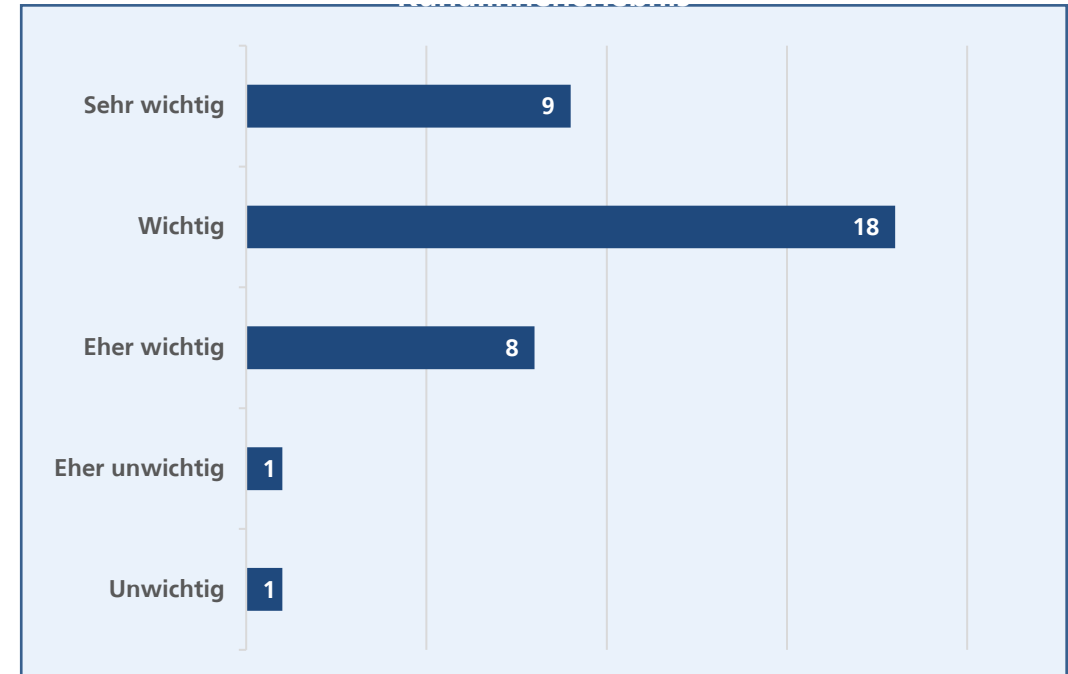


Hohes bis sehr hohes Bewusstsein für digitale Angebote

Einstellung zum zukünftigen Ausbau der digitalen Komponenten im Geschäft



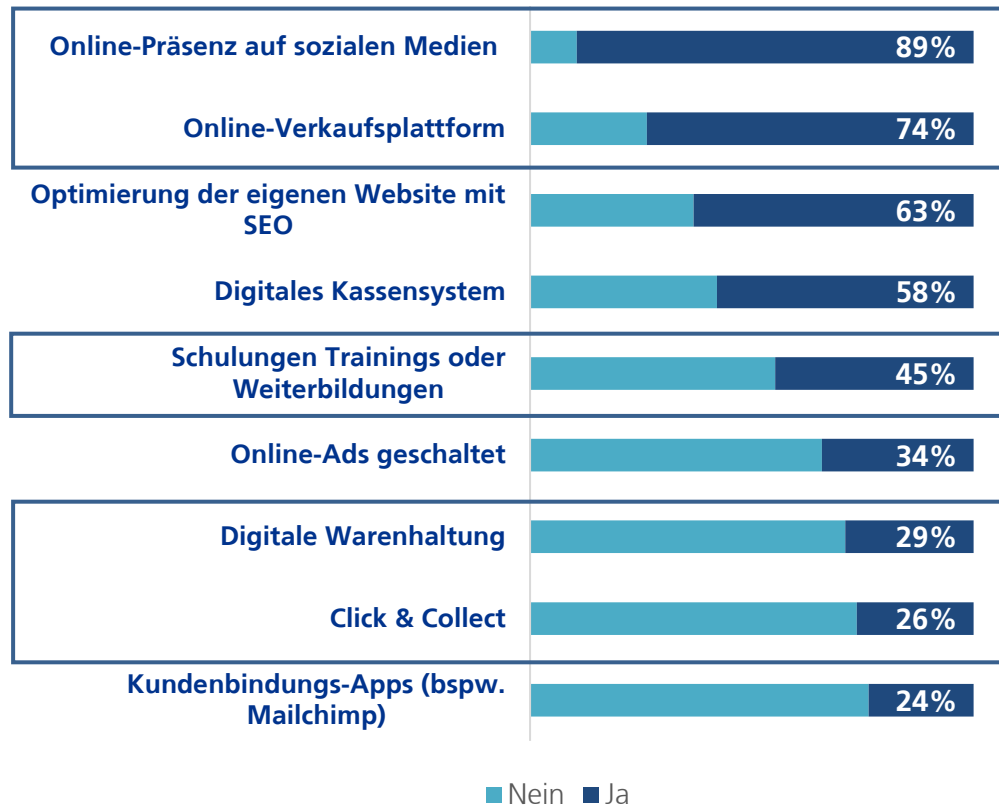
Relevanz der Schaffung von dig. Angeboten für das Einkaufserlebnis



- Die Geschäfte und Lokalitäten in der Innenstadt zeigen eine hohe Akzeptanz für Digitalisierungsthemen und sind konkret bereit, ihren Beitrag dazu zu leisten, um die Innenstadt sowie das Einkaufserlebnis für den Kunden durch Digitalisierung zu verbessern

Gewerbetreibende nutzen schon heute aktiv Plattformen

Bisher genutzte digitale Maßnahmen der Innenstadt-Lokalitäten



Ableitungen für die Machbarkeitsstudie und die Maßnahmen

Erhöhte Nutzung von **Online-Plattformen und sozialen Netzwerken.**

Lokales digitales Outlet könnte die Online-Platzierung optimieren

Innenstadt-AkteurInnen nutzen bereits individuelle und **selbstständige Schulungsformate** zur Digitalisierung

Aussicht auf **zusätzliche Händlertrainings** als weitere Maßnahme optimistisch zu betrachten

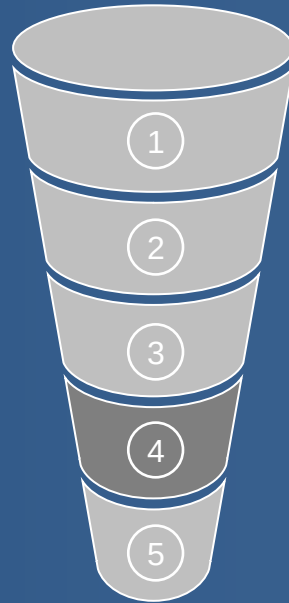
Geringer Anteil an digitaler Warenwirtschaft als Basis für geringe Nutzung von aufbauenden Maßnahmen wie Click & Collect

Deutet auf **einen erhöhten Umstellungsaufwand** bei der Implementierung von z. B. Click & Collect

Erhöhte Kooperationsbereitschaft bei der Integration der Maßnahmen

04

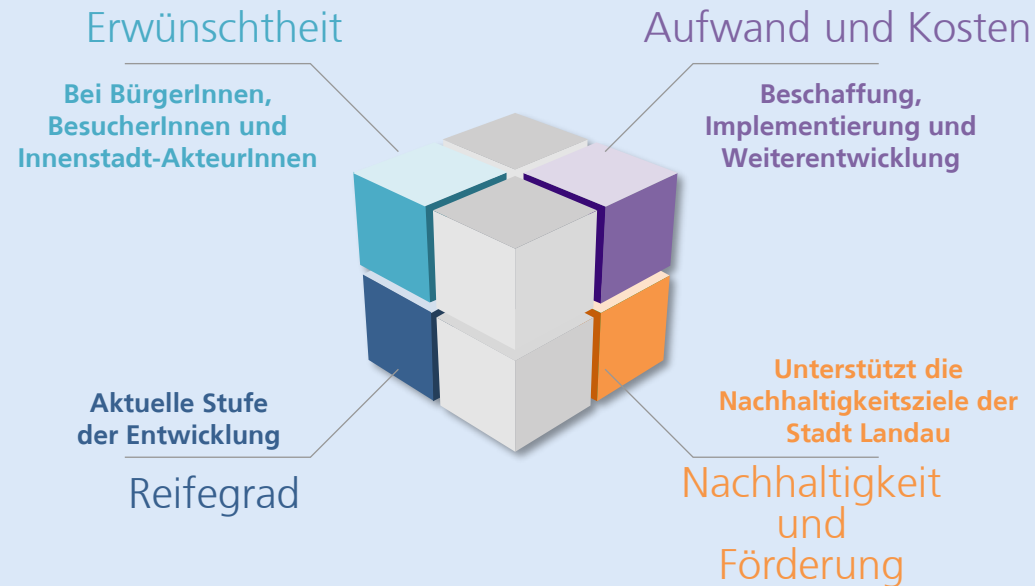
Machbarkeits- studie



Beurteilung der Machbarkeit in vier Kategorien

Machbarkeitsstudie

Projektliste mit Projektbeschreibung und Umsetzungsempfehlung
Bewertung der Projektvorschläge anhand folgender Kriterien:



Erwünschtheit

- Maßnahmenbewertung durch BürgerInnen
- Auswertung in Anlehnung an das Kano-Modell



Aufwand und Kosten

- Indikative Aufwands- und Zeiteinschätzung auf Basis der Stakeholder-Interviews
- Anreicherung mit High-Level Vergleichsangeboten und Erfahrungswerten



Nachhaltigkeit und Förderung

- Grobeinschätzung auf Basis der Stakeholder-Interviews
- Anreicherung mit Erfahrungswerten

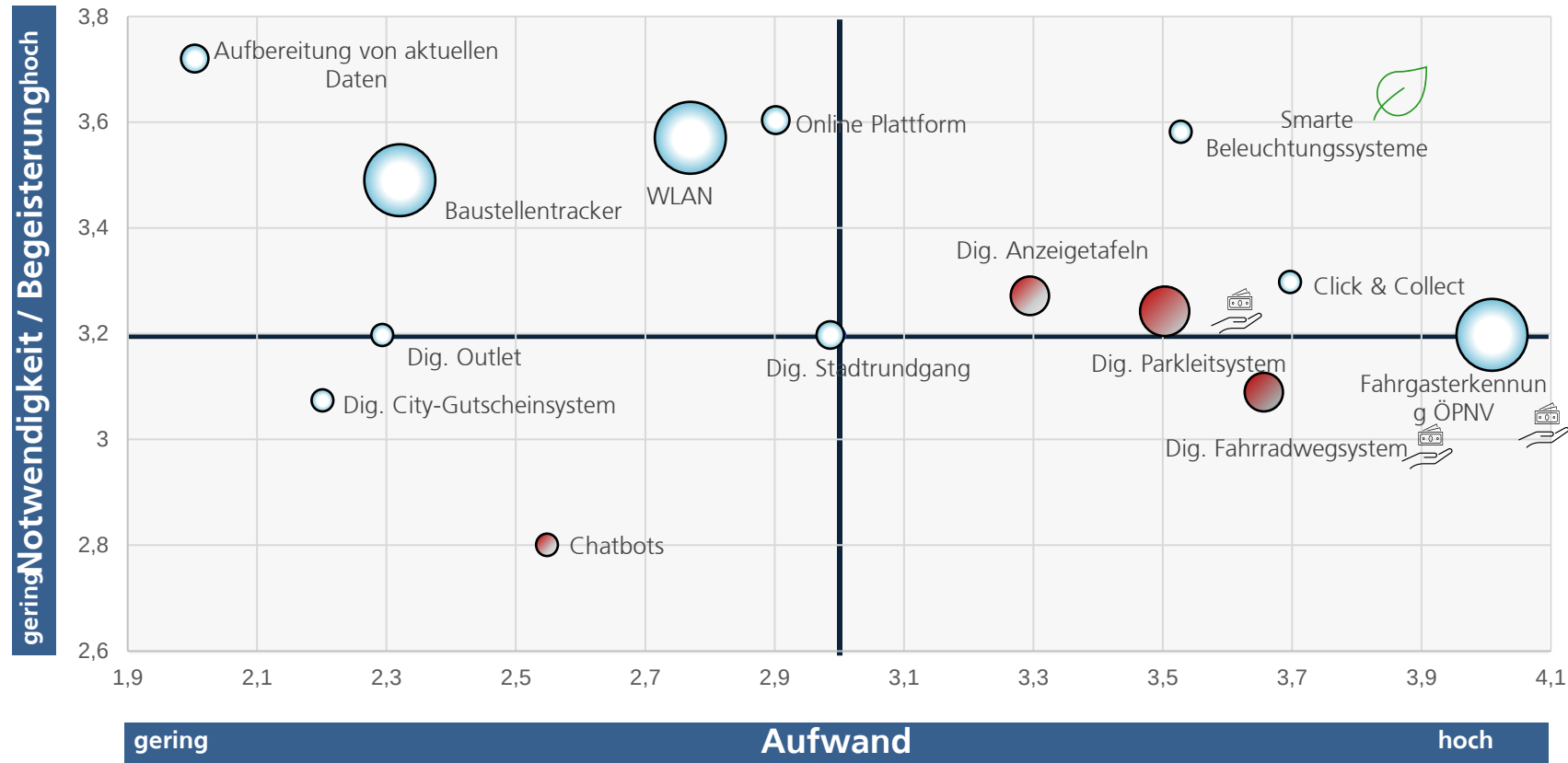


Reifegrad

- Bestimmung des aktuellen Stadiums der Maßnahmen basierend auf Stakeholder-Interviews und KPMG-Einschätzung



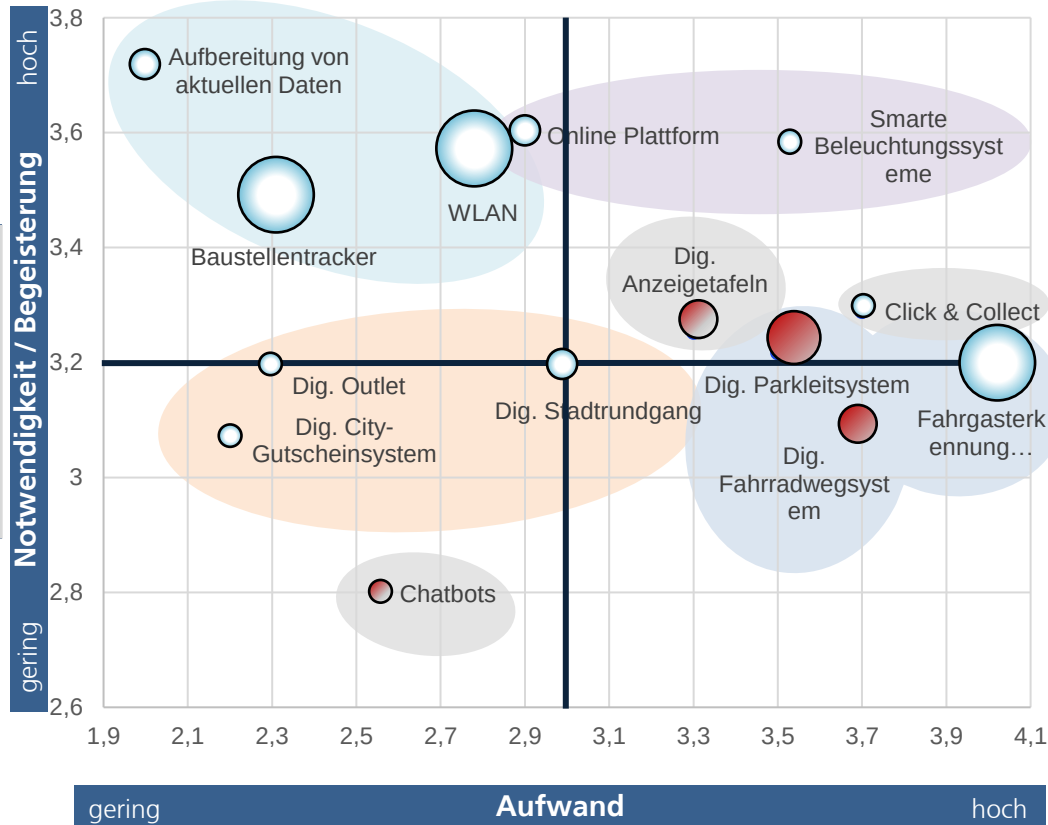
Es ergibt sich ein differenziertes Bild zur aktuellen Maßnahmenammlung



* Berechnung X-Achse: XXX; Berechnung Y-Achse: XXX

Maßnahmen lassen sich in Kategorien zusammenfassen

Gegenüberstellung der Erwünschtheit und Aufwandsschätzung



Quick Win-Maßnahmen

Kurzfristig und effizient zu realisierende Maßnahmen mit positivem Einfluss auf das Innenstadterlebnis.

Langfrist-Maßnahmen

Maßnahmen die zwar kostenintensiver sind, langfristig aber einen signifikanten Mehrwert für BürgerInnen schaffen.

Ergänzungs-Maßnahmen

Maßnahmen die zu einer moderaten Verbesserung der Zufriedenheit führen und sich durch eine schnelle Realisierbarkeit auszeichnen.

Reifegrad-Maßnahmen

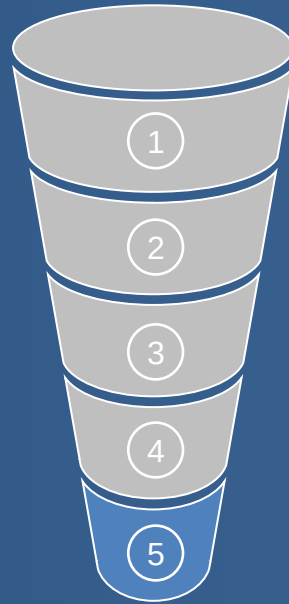
Hoher Reifegrad sowie die zusätzlichen Fördermittel sprechen für den weiteren Ausbau dieser Maßnahmen trotz Kosten- und Zeitintensität.

Zu prüfende Maßnahmen

Für diese Maßnahmen ist eine kritische Auseinandersetzung und Hinzunahme weiterer relevanter Einflussvariablen notwendig.

05

Roadmap und Ausblick



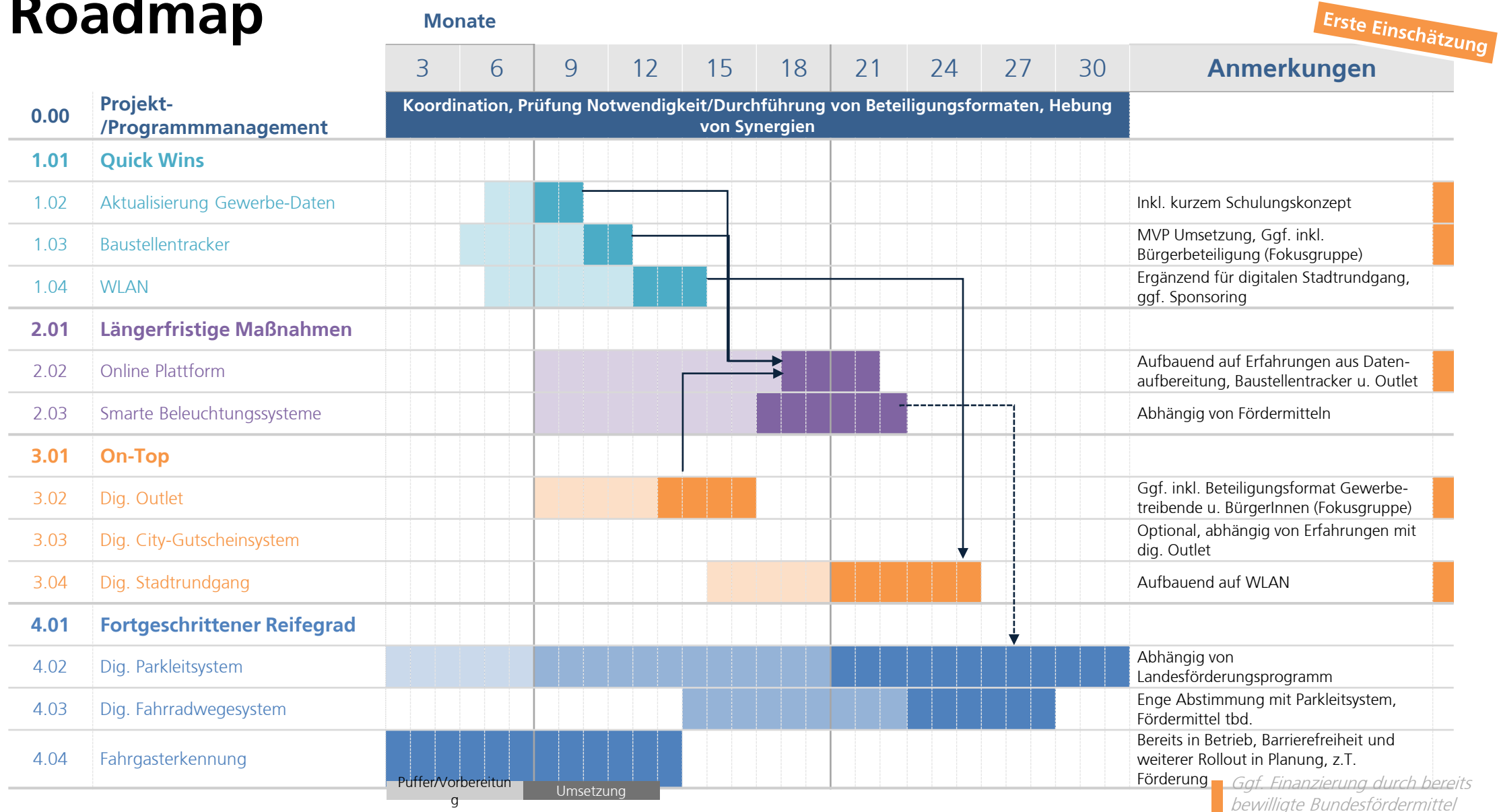
Wir schlagen ein agiles und iteratives Projektvorgehen vor

► Zügige Umsetzung von Quick-Wins und Ergänzungs-Maßnahmen, um Erfahrungswerte für die Umsetzung größerer und längerfristiger Maßnahmen zu sammeln



 BürgerInnen und Stakeholder-Beteiligung

Roadmap



IMPRESSUM

Auftraggeber

Stadt Landau in der Pfalz

Abteilung für Digitalisierung, Informationssicherheit und Datenschutz

Marktstraße 50, 76829 Landau in der Pfalz

Projektbearbeitung:

Kevin Marschall

Gabriele Fast

Gestaltung, Inhalt, Konzeption

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dorothee Ebert

Mert Külekci

Melisande Stuber

Die Erstellung der Machbarkeitsstudie zur digitalen Transformation der Landauer Innenstadt wird gefördert durch das Bundesministerium für

Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages